

Flädlesuppe als Herzenswunsch

Awo Bietigheim-Bissingen Die Ortsgruppe führte Besuche bei Kunden durch.

Bietigheim-Bissingen. Jeden Tag wartet Herr J. am Vormittag auf den Besuch der Awo-Mitarbeiter. Er hört, wie das Auto hält, kurz darauf dreht sich der Schlüssel im Schloss seiner Wohnungstür, er selbst ist gehbehindert, deshalb fällt ihm das Öffnen schwer. Frau Sigrun F. von der Awo, die schon jahrelang „im Amt“ ist, erscheint mit einer Warmhaltebox und serviert das Mittagessen auf dem Esszimmertisch.

Aus den täglich fünf Essensgerichten hat sich Herr J. heute Suppe, panierte Hähnchenschnitzel, Salzkartoffeln, Karotten und Nachtisch entschieden. Er freut sich auf den täglichen Kontakt, zumal das Essenbringen immer von einem freundlichen kleinen Schwatz begleitet wird. Heute ist die Essensfahrerin aber nicht alleine, sie wird durch eine „Abordnung“ des Vorstandes des Ortsvereins der Awo begleitet.

Hintergrund des Besuches, so eine Mitteilung, ist eine Befragung, die der Ortsverein zu dem seit mehr als 40 Jahren bestehenden Angebot des Dienstes „Essen auf Rädern“ startet. So lautet dann auch die erste Frage, wie es



Auch in Bissingen bringt die Awo die warmen Mahlzeiten zu ihren Kunden.

Foto: Awo Bietigheim-Bissingen

dazu kam, dass sich Herr J. das Essen von der Awo bringen lässt. Bereitwillig erzählt der alte Herr, dass er, nachdem ihm die Essenszubereitung schwer gefallen sei, nach einem Essensanbieter gesucht habe. Er kannte niemanden, der ihm eine Empfehlung aus-

sprechen konnte, deshalb habe er einfach im Telefonbuch nachgeschaut. Er wurde fündig und bezieht seit 2006 das Mittagessen von und durch die Awo. Das weitere Angebot der Awo, auch Essenseinkäufe zu machen, hat er noch nicht in Anspruch genom-

men, er wird es aber in seine Überlegungen miteinbeziehen, sagt er. Die entscheidende Frage, ob er zufrieden sei und ob es Verbesserungsvorschläge gebe, konnte er ohne lange zu überlegen, beantworten: Das Essen sei gut und reichlich, er habe für jeden Tag fünf Auswahlmöglichkeiten, er werde auch an Sonn- und Feiertagen versorgt. Geschmacklich gebe es nichts zu meckern, wenn gleich er auch manchmal Sehnsucht danach hätte, wie bei Muttern zu essen, zum Beispiel eine Flädlesuppe. Aber er sehe es als Hobbykoch ein, dass in einer Großküche nicht alles gemacht werden könne.

Augenzwinkernd verständigten sich die Vertreter der Awo und beschlossen spontan, dass sie Herrn J. seinen Wunsch als Geburtstagsüberraschung erfüllen werden. Der Vorstand war sehr zufrieden über das positive Ergebnis und beschloss, die Befragungen fortzusetzen, vielleicht mit dem Hintergedanken, dass der eine oder andere Herzenswunsch auch bei anderen als Geburtstagsüberraschung verwirklicht werden könne. bz

